

der Freiburger Mulde durch den Bergbau entzogenen Wässer betr.

Präsident: Zu den Acten.

(Nr. 507.) Schreiben des Eisenbahncomité's für Mohorn und Genossen, die Genehmigung der Bahnlinie Wilsdruff-Zollhaus Bieberstein-Rossen betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Secretär Müller verliest dasselbe.)

Ich bitte fortzufahren.

(Nr. 508.) Schreiben des Stadtgemeinderath's zu Scheibenberg, die Genehmigung der Bahnlinie Zwönitz-Grünhain-Elterlein-Scheibenberg betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht durch Secretär Müller.)

Ich bitte fortzufahren.

(Nr. 509.) Schreiben des Oberlandesgerichtspräsidenten a. D. Klemm hier, seine Wahl zum Mitgliede des Staatsgerichtshofs betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht durch Secretär Müller.)

Weiter.

(Nr. 510.) Schreiben des Rechtsanwalts Hofrath Damm hier, dieselbe Wahl betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht durch Secretär Müller.)

Weiter.

(Nr. 511.) Schreiben des Rechtsanwalts Justizrath Pähnel hier, seine Wahl zum stellvertretenden Mitgliede des Staatsgerichtshofs betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht durch Secretär Müller.)

Nr. 512.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde der unanständigen Gemeinderathsmitglieder zu Altendorf, Friedrich Lohr und Genossen, die Theilung der Unanständigen in Klassen bei der Wahl der Vertreter derselben in den dasigen Gemeinderath betr.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 513.) Schreiben des Senatspräsidenten a. D. Dr. Otto hier, seine Wahl zum Mitgliede des Staatsgerichtshofs betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht durch Secretär Müller.)

Entschuldigt hat sich für heute der Herr Abg. Dr. Schöber wegen Deputationsarbeiten.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Allgemeine Vorberathung über das Königl. Decret Nr. 28, den Entwurf eines Gesetzes über Aufnahme einer dreiprocentigen Rentenanleihe betreffend.“

Wer begehrt das Wort? — Niemand. Die Debatte ist geschlossen. Wir schlagen vor, das Decret der Finanzdeputation A zu überweisen. Begehrt hierzu Jemand zu sprechen? —

„Wollen Sie die Ueberweisung an die Finanzdeputation A genehmigen?“

Einstimmig.

Wir schlagen vor, daß der fünfte Gegenstand jetzt vorgenommen wird, weil der Herr Berichterstatter Abg. Steiger später verhindert ist, den Bericht zu erstatten.

Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig.

Wir gehen also über zur „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht über das Königl. Decret Nr. 22, das Umlageverfahren bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen betreffend.“ (Drucksache Nr. 148.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Steiger, Mitberichterstatter der Herr Abg. Frißsching.

Begehrt der Herr Berichterstatter das Wort? — Wünscht der Herr Mitberichterstatter zu sprechen? — Wer wünscht sonst etwa zu sprechen? — Niemand. Die Debatte ist geschlossen. Die Herren Berichterstatter verzichten auf das Schlußwort. Der Antrag der Deputation befindet sich auf Seite 3 des Berichtes.

Ich frage:

„Will die Kammer beschließen:

1. sich mit den durch das Allerhöchste Decret Nr. 22 vom 10. Februar 1896 über die Wirkung des in dem Gesetze vom 22. März 1888 eingeführten Umlageverfahrens bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gemachten Mittheilungen für befriedigt zu erklären;
2. auf weitere diesbezügliche Mittheilungen der Königl. Staatsregierung für die Zukunft zu verzichten?“

Einstimmig.

Nunmehr gehen wir über auf Ziffer 2 der Tagesordnung: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Cap. 20, 21, 104, 105 und 106 des Staatshaushaltsetats